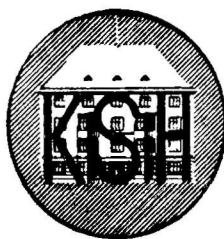


Geschäftsbericht
der Kreis-Sparkasse Hersfeld
für das Rechnungsjahr
1939



Sparkassen-Verwaltung

Vorstand:

Vorsitzender: Landrat Dipl.-Kfm. Richard Bienert, Hersfeld

Mitglieder: Kaufmann Walter Levering, Hersfeld
 zugleich stellvertretender Vorsitzender
 Sägewerksbesitzer Heinrich Brod, Friedewald
 Stadtinspektor Otto Faustmann, Hersfeld
 Bauer Johannes Hofmann, Hattenbach
 Kaufmann Georg Spangenberg, Heringen
 Tierarzt Dr. Thieme, Oberlengsfeld

stellv. Mitglieder: Lehrer Fritz Humburg, Hersfeld
 Spinnmeister Heinrich Rüger, Hersfeld
 Kaufmann Fritz Nuhn, Kirchheim
 Kaufmann Christian Sippel, Ransbach

Leiter:

Sparkassendirektor Heinrich Junk, Hersfeld

Geschäftsstellen:

Hauptstelle: Hersfeld, Dudenstraße 15
Fernruf: Sammelnummer 758

Hauptzweigstellen: Heringen (Werra) - Fernruf Nr. 326

Nebenzweigstellen: Niederaula - Fernruf Nr. 33
 Schenklengsfeld - Fernruf 34
 Heimboldshausen - Fernruf Nr. 213
 Philippsthal - Fernruf Nr. 235
 Friedewald - Fernruf Nr. 18

Die Sparkasse ist eine gemeinnützige Körperschaft des öffentlichen Rechts mit unbeschränkter Haftung des Kreises Hersfeld.

Sie ist mündelsicher und amtliche Hinterlegungsstelle für Mündelvermögen.

Die Sparkasse gehört dem Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau als Mitglied an und ist damit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband angeschlossen.

Der durch die außenpolitischen Ereignisse des Jahres 1939 bedingte Übergang zur Kriegswirtschaft hat sich dank der schon seit 1933 ergriffenen wirtschaftlichen Maßnahmen der nationalsozialistischen Staatsführung reibungslos vollzogen. In der günstigen Entwicklung der Sparkassen ist keine Unterbrechung eingetreten. Die deutschen Sparer haben auch in den Tagen der politischen Hochspannung Ruhe und Disziplin bewahrt.

Die Gesamteinlagen der Kreis-Sparkasse Hersfeld stiegen im Berichtsjahre um insgesamt RM 1 931 000 auf RM 11 189 000 oder um 20,9 Prozent. Damit ist die 10-Millionengrenze weit überschritten worden.

Von den Gesamteinlagen entfallen auf:

Spareinlagen	RM 9 346 000
sonstige Einlagen	RM 1 843 000

Geschäftsumfang

Bilanzsumme	RM 11 789 000
Jahresumsatz (auf beiden Seiten des Hauptbuches)	RM 150 506 000
(Die Umsatzsteigerung betrug gegenüber dem Vorjahre 18,5 Prozent).	
Anzahl der Buchungen	487 000 (täglich 1 623)
Anzahl der Konten	18 047

Sparverkehr

Spareinlagen

Auf Sparkonten wurden im Berichtsjahre

RM 3 347 000	eingezahlt
RM 283 000	Zinsen gutgeschrieben
RM 2 439 000	zurückgezahlt.

Die Spareinlagen erhöhten sich dadurch um RM 1 191 000 auf RM 9 346 000 oder um 14,6% des Jahresanfangsbestandes.

Ende 1939 waren belegt:

a) mit satzungsmäßiger Kündigung . .	RM 5 205 000
b) mit dreimonatlicher Kündigung . .	RM 59 000
c) mit sechsmonatlicher Kündigung . .	RM 2 856 000
d) mit jährlicher Kündigung	RM 1 226 000

Das Durchschnittsguthaben eines Sparkontos betrug RM 659.

Auf den Kopf der Bevölkerung des Kreises und der Stadt Hersfeld (Einwohnerzahl 51 000) entfiel ein Durchschnittsguthaben von RM 183.

Die Zinssätze für Spareinlagen, die durch das vom Reichskommissar für das Kreditwesen genehmigte, für alle Geldinstitute verbindliche Abkommen festgesetzt sind, betrugen unverändert gegenüber dem Vorjahre:

für Spareinlagen mit satzungsmäßiger Kündigung	3%
" " " dreimonatlicher Kündigung	3 $\frac{1}{8}$ %
" " " sechsmonatlicher Kündigung	3 $\frac{5}{8}$ %
" " " jährliche Kündigung	4%

Sparkonten

An Sparkonten wurden 1849 neu eingerichtet und 564 aufgelöst.
Die Anzahl der Sparkonten ist damit um 1285 auf 14 117 gestiegen oder um 10 Prozent.

Kleinsparwesen

Die Sparkasse unterhält an 21 Schulen im Kreise Schulsparkassen, von denen im Berichtsjahr für RM 2816 Sparmarken verkauft wurden. Die Anzahl der ausgegebenen Heimsparbüchsen und Sparuhren hat sich auf 843 erhöht. Die hierdurch ersparten Beträge betragen RM 5475.
An KdF.-Sparmarken sind RM 2860 und für den KdF.-Volkswagen Sparmarken im Gesamtbetrage von RM 10 380 verkauft worden.

Depositen-, Giro- und Kontokorrenteinlagen

Die Einlagen sind zu Ende des Berichtsjahres um RM 741 000 auf RM 1 843 000, also um 67,2%, gestiegen. - Die Anzahl der Guthaben-Konten hat sich auf 1535 erhöht.
Die Umsätze im Giro- und Kontokorrentgeschäft haben gegenüber dem Vorjahre eine Steigerung von 9,8 auf 54 Mill. oder um 22,2 Prozent erfahren; gemessen an dem Gesamtumsatz beträgt der Anteil im Depositen-, Giro- und Scheckverkehr 33,8 Prozent. Postenmäßig ist eine Zunahme von 7 Prozent zu verzeichnen.
Der Zinsfuß für Giro- und Kontokorrenteinlagen betrug nach dem für alle Geldinstitute verbindlichen Zinsabkommen unverändert 1%.
Für Einlagen (Depositen) mit fester Laufzeit und für Termingelder — von RM 15 000 an aufwärts — wurden vergütet bei Belegung:

von 30 bis 89 Tagen	2 ¹ / ₂ %
von 90 bis 179 Tagen	3%
von 180 bis 359 Tagen	3 ¹ / ₂ %
über 359 Tage	3 ³ / ₄ bzw. 3 ⁷ / ₈ %

Kredite und Darlehen

Im Berichtsjahre wurden 678 Darlehen und Kredite im Gesamtbetrage von RM 952 000 neu bewilligt. Von diesem Betrag ist ein großer Teil dem Baumarkt direkt zugeflossen zur Finanzierung von

54 Siedlungshäusern
8 Einfamilienwohnhäusern
12 Mehrfamilienwohnhäusern
6 Um- und Erweiterungsbauten

zusammen 80 Bauvorhaben mit 87 Wohnungen.

An 54 Darlehnsnehmer wurden II. Hypotheken mit zusätzlicher Bürgschaft des Reiches über zusammen RM 51 875 für die Errichtung von Wohnhausneubauten gewährt.
Auf Grund der für die Sparkassen im Laufe des Berichtsjahres erlassenen Richtlinien für die Gewährung mittel- und langfristiger Kredite war es nicht möglich, allen Anträgen auf Bewilligung langfristiger Hypothekendarlehen zu entsprechen.

Kurzfristige Kredite und Darlehen

Infolge der lebhaften Wirtschaftstätigkeit sind die von der Sparkasse eingeräumten Kredite in Höhe von RM 815 000 in erhöhtem Umfange getilgt worden. Auch auf die kurzfristigen Darlehen wurden größere Rückzahlungen geleistet. Das Wechselgeschäft hat eine erhebliche Schrumpfung erfahren. Angekauft wurden im Berichtsjahre 630 Wechsel im Gesamtbetrage von RM 329 000.

Die am 31. Dezember beanspruchten Kredite und Darlehen setzen sich wie folgt zusammen:

1. gegen hypothekarische Sicherheit .	63 Stück mit RM 152 883
2. gegen Faustpfand und Bürgschaft .	358 Stück mit RM 266 655
3. ohne weitere Sicherheit	198 Stück mit RM 107 622
4. Diskont-Wechsel	54 Stück mit RM 22 363
	<u>insgesamt 673 Stück mit RM 549 523</u>

Von den kurzfristigen Darlehen, Krediten und Diskont-Wechseln entfielen auf Beträge

bis RM 5 000 . . .	622 Stück = 97,2% mit RM 387 643
über RM 5 000—20 000	17 Stück = 2,6% mit RM 140 704
über RM 20 000 . . .	1 Stück = 0,2% mit RM 21 176
	<u>640 Stück = 100% mit RM 549 523</u>

An Zinsen wurden wie im Vorjahre berechnet:

für Bürgschaftsdarlehen	5 ¹ / ₂ %
für sonstige Darlehen und Kredite	6%

Provisionen und Gebühren wurden daneben nicht erhoben.

Die bisherige Höchstgrenze für ungedeckte Kredite ist entsprechend den erlassenen aufsichtsbehördlichen Richtlinien von RM 2000 auf RM 3000, bei besonderen Voraussetzungen auf RM 5000 erhöht worden.

Darlehen an öffentlich-rechtliche Körperschaften

Am 31. Dezember waren ausgeliehen:

	a) kurzfristig
An den eigenen Gewährverband	RM 12 019 = 0,1 % des Einlagen-Bestandes
	b) langfristig
1. an den eigenen Gewährverband	RM 203 574 = 1,80% des Einlagen-Bestandes
2. an sonstige Gemeinden und Gemeindeverbände	RM 111 411 = 1,00% des Einlagen-Bestandes
3. an sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften .	RM 6 788 = 0,05% des Einlagen-Bestandes
	<u>RM 321 773 = 2,85% des Einlagen-Bestandes</u>

In kommunalen Wertpapieren sind angelegt:

RM 1 178 522 = 10,5% des Einlagen-Bestandes.
--

Nach der Satzung dürfen 25% des Gesamteinlagenbestandes in Kommunalkrediten angelegt werden, davon bis zu 12¹/₂% langfristig.

Langfristige Darlehen gegen Hypothek

Die Sparkasse kann nach ihrer Satzung bis zu 50% der Spareinlagen in Hypotheken anlegen.
Am 31. Dezember waren 1207 Hypotheken mit RM 3 304 960 = 35,4% der Spareinlagen ausgeliehen. Berücksichtigt man außerdem die bewilligten, am Jahresschluß aber noch nicht ausgezahlten Hypotheken im Gesamtbetrage von RM 442 000, so erhöht sich der Prozentsatz auf 40,1%.

Von den Hypotheken entfielen auf Beträge

bis RM 5 000 . . .	1 031 Stück = 85,6% mit RM 1 817 173
über RM 5 000—20 000	173 Stück = 14,2% mit RM 1 397 202
über RM 20 000 . . .	3 Stück = 0,2% mit RM 90 585
	<u>1 207 Stück = 100% mit RM 3 304 960</u>

Der Durchschnittsbetrag eines langfristigen Hypothekendarlehns betrug RM 2 738.

Die Auszahlung der Hypotheken erfolgte zu 100%. Sämtliche Hypothekendarlehen unterliegen einer regelmäßigen Tilgung von mindestens 1%. Der Zinsfuß betrug unverändert 5%.

Die tatsächliche Ausleihetätigkeit der Sparkasse ist der Erhöhung der bilanzmäßig unter Hypothekendarlehen ausgewiesenen Summe nicht zu entnehmen, da auch im Berichtsjahre von zahlreichen Hypothekenschuldnern wieder außerplanmäßige Rückzahlungen in erheblichem Umfange geleistet worden sind.

Gesamtanlage

Am 31. Dezember 1939 waren RM 4 188 277 in Darlehen und Krediten angelegt und zwar in:

a) Hypotheken-Darlehen	RM 3 304 960
b) Bürgschafts-Darlehen	RM 156 851
c) Faustpfand-Darlehen	RM 17 109
d) Krediten in laufender Rechnung . .	RM 348 858
e) Diskontwechseln	RM 22 364
f) Gemeinde-Darlehen	RM 321 773
g) Darlehen ohne weitere Sicherheit . .	RM 16 362
	<u>RM 4 188 277</u>

Die Sparkasse war weder an Zwangsversteigerungsverfahren noch an Zwangsverwaltungen, Konkursen oder Vergleichen beteiligt. Das landwirtschaftliche Entschuldungsverfahren, das am Ende des Vorjahres noch schwebte, ist im Berichtsjahre ohne Verluste für die Sparkasse zum Abschluß gekommen.

Die Zinsrückstände auf Darlehen betrugen einschließlich der am 15. 11. 1939 fällig gewordenen Rate am Jahresschluß nur RM 3 430,54 oder 1,7% des Jahreszinsaufkommens. Sämtliche Rückstände sind voll gesichert.

Wertpapiere

Die gute Entwicklung des Spareinlagengeschäftes ermöglichte es der Sparkasse, im Laufe des Berichtsjahres wieder RM 1 281 000 an Reichsanleihen usw. für eigene Rechnung zu erwerben.

Der gesamte Bestand an eigenen Wertpapieren hat sich dadurch auf RM 4 845 887 (Bilanzwert) erhöht. Der Kurswert betrug am Jahresschluß RM 5 083 428. Es ist somit eine erhebliche stille Reserve in dieser Bilanzposition enthalten. Außerdem besteht noch eine besondere Kursrücklage in Höhe von rund RM 82 713.

Von den eigenen Wertpapieren der Sparkasse sind RM 69 300 (Nennwert) der Reichsbank als Sicherheit für Diskont- und Lombardkredite verpfändet. Diese Kredite werden nur selten zur Deckung eines plötzlich auftretenden Geldbedarfes in Anspruch genommen und in der Regel schon nach wenigen Tagen wieder zurückgezahlt. Der Diskont-Kredit war am Jahresschluß überhaupt nicht und der Lombard-Kredit nur mit dem Mindestbetrag von RM 100 in Anspruch genommen.

Als offene Depots wurden Ende 1939 die Wertpapiere von 378 Kunden verwaltet. Von den in unseren Stahlkammern in Hersfeld und Heringen befindlichen Sicherheitsfächern sind 27 Stück vermietet.

Das Effekten-Kommissions-Geschäft hat auch im Berichtsjahr und zwar vorwiegend durch den Umsatz in Steuergutscheinen eine weitere Steigerung erfahren.

Zahlungsbereitschaft

Die flüssigen Mittel der Kreis-Sparkasse in Form von Kassenbeständen, Guthaben bei den Zentralkreditinstituten, Wechsel und Wertpapieren haben sich im Jahre 1939 weiter erhöht und betragen RM 7 191 000 oder 60,9% der Bilanzsumme bzw. 64,2% des Gesamteinlagenbestandes.

Nach der Satzung sind an liquiden Mitteln zu halten:

1) 30% von RM 9 346 000 Spareinlagen . . .	RM 2 802 000
2) 50% von RM 1 843 000 Sonstige Einlagen .	RM 921 000
	<u>RM 3 723 000</u>

Es sind daher über die vorgeschriebene Liquidität von RM 3 723 000 hinaus noch RM 3 468 000 in Werten vorhanden, die jederzeit flüssig gemacht werden können. Die Sparkasse ist dadurch in der Lage, allen an sie herantretenden Anforderungen sowohl im Einlagen- als auch im Kreditgeschäft gerecht zu werden.

Grundstücke und Gebäude

Die Sparkasse besitzt für ihre Zweigstellen in Heringen, Niederaula und Schenklengsfeld eigene Geschäftsgebäude, in denen sich auch die Wohnungen der Zweigstellenleiter befinden. Auf die Gebäude sind im Berichtsjahr Abschreibungen in der steuerlich zulässigen Höhe von RM 1 341,52 erfolgt. Der Bilanzwert beträgt danach RM 58 500.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Zur weiteren Vervollständigung der Ausstattung und zur Erneuerung von Maschinen waren Neuanschaffungen im Betrag von RM 14 422,56 notwendig. Dagegen erfolgten Abschreibungen auf die gesamte Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von RM 9 822,56. Es verbleibt ein Bilanzwert von RM 27 800 gegenüber einem Steuerwert von RM 48 437.

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten einschließlich Steuern sind von RM 125 838 im Jahre 1938 auf RM 147 450,78 im Berichtsjahre angewachsen. Die Steigerung ist vorwiegend auf erhöhte Personalausgaben zurückzuführen. Prozentual ist jedoch ein Rückgang der Verwaltungskosten von 1,30% auf 1,23% der Bilanzsumme zu verzeichnen.

Die Sparkasse beteiligte sich mit RM 431 an der Adolf-Hitler-Spende. Dem Winterhilfswerk wurden RM 2000 zur Verfügung gestellt.

Gewinn

Der Reingewinn beträgt nach Vornahme von Abschreibungen auf Gebäude und auf Betriebs- und Geschäftsausstattung RM 47 470,93 und wird wieder in voller Höhe der Sicherheitsrücklage zugeführt.

Eigenkapital

Die offenen Rücklagen nach § 11 K. W. G. erhöhen sich nach Zuweisung des Reingewinns aus 1939 auf RM 354 054,06.

Daneben sind bei den eigenen Wertpapieren noch stille Reserven in erheblichem Umfange vorhanden.

Ferner besteht die unbeschränkte Haftung des Kreises Hersfeld für alle Verbindlichkeiten der Sparkasse.

Vorstand

Der Vorstand bzw. der Kreditausschuß traten im Laufe des Berichtsjahres zu 8 Sitzungen zusammen und erledigten im ganzen 400 Vorlagen. Außerdem wurden die satzungsmäßigen Revisionen durchgeführt.

Aufsichtsbehördliche Prüfung

Auf Grund der Bestimmungen des Kreditwesengesetzes fanden im September eine Depotprüfung und eine unvermutete Betriebsprüfung durch die Prüfungsstelle des Sparkassen- und Giroverbandes für Hessen-Nassau statt. Bei den Prüfungen wurde alles in Ordnung befunden.

Betriebseinrichtungen

Um den Sparkassenkunden Gelegenheit zu geben, ihre Gelder auch noch nach Geschäftsschluß in sichere Aufbewahrung geben zu können, hat die Sparkasse für ihre Hauptstelle in Hersfeld eine sogenannte Nachttresoranlage beschafft, die demnächst in Benutzung genommen wird. Dadurch können Einzahlungen unabhängig von den Kassenstunden der Sparkasse zu jeder beliebigen Zeit erfolgen. Die Nachttresoranlage ist für die Kunden der Sparkasse, die hiervon Gebrauch machen wollen, zu jeder Tages- und Nachtzeit zugänglich. Nähere Einzelheiten bitten wir an unseren Schaltern zu erfragen.

Sozialbericht

Von der Gefolgschaft der Sparkasse sind im Laufe des Berichtsjahres 7 Angestellte ausgeschieden und 7 Angestellte und 2 Lehrlinge wurden neu eingestellt. Ferner konnten 3 Lehrlinge nach erfolgreicher Ablegung der Bankgehilfenprüfung als Angestellte übernommen werden. Die Sparkasse beschäftigte am Ende des Berichtsjahres 5 Beamte, 23 Angestellte und 7 Lehrlinge sowie einen Kassenboten und Hausarbeiter; daneben wurde am 15. September für die zum Heeresdienst einberufenen 5 Gefolgschaftsmitglieder ein Angestellter der Kreis-Sparkasse Saarbrücken zur vorübergehenden aushilfsweisen Beschäftigung eingestellt. Die seit Jahren erfolgte Ausbildung mehrerer weiblicher Hilfskräfte und eine zweckmäßige Organisation, verbunden mit weitgehendem Maschineneinsatz, machten die Einstellung weiterer Ersatzkräfte vorläufig nicht erforderlich.

Für 25 jährige treue Dienste wurde Direktor Heinrich Junk und Rendant Gustav Hedderich das Treudienstehrenzeichen 2. Klasse verliehen. 7 Beamte und Angestellte wurden befördert.

Am „Reichsberufswettkampf aller schaffenden Deutschen“ haben im Berichtsjahre 12 Gefolgschaftsmitglieder teilgenommen, von denen 1 Teilnehmer als Kreissieger hervorging.

Für die berufliche Fortbildung der Gefolgschaftsmitglieder ist eine Arbeitsgemeinschaft gebildet worden, die in regelmäßigen Abständen zusammentritt.

Zur weiteren Verbesserung der Arbeitsbedingungen und im Interesse der Gesundheit der Gefolgschaftsmitglieder ist in der Kassenhalle in Hersfeld eine Klimaanlage eingebaut worden.

Der Pflege der Kameradschaft dienten u. a. eine am 1. Mai gemeinsam mit der Kreisverwaltung veranstaltete Betriebsfeier und ein Betriebsausflug, der am 17. Juni zum Heiligenberg und nach Melsungen unternommen wurde.

Die Verbundenheit mit den im Felde stehenden Kameraden wird durch einen regelmäßigen Briefwechsel und durch die Übersendung von Päckchen gepflegt.

Bezüglich der sonstigen sozialen Leistungen sei auf den Geschäftsbericht für 1938 verwiesen.

In dem „Leistungskampf der Deutschen Betriebe“ erhielt die Sparkasse eine Anerkennung für die geleistete Arbeit.

Das abgelaufene Jahr stellte an die Gefolgschaftsmitglieder besonders hohe Anforderungen. Für den restlosen Einsatz sei allen Arbeitskameraden und -Kameradinnen auch an dieser Stelle gedankt.

Ausblick

Die Spartätigkeit hat auch im neuen Jahre weiter zugenommen. Der Spareinlagenzuwachs beträgt in dem kurzen Zeitraum von etwa 5 Wochen bereits RM 340 000. Es ist zu erwarten, daß diese günstige Entwicklung der Sparkapitalbildung auch weiter anhält und zwar nicht allein durch die vorhandenen Verbrauchsbeschränkungen, sondern vor allem durch das starke Vertrauen des deutschen Volkes zur Staatsführung.

Hersfeld, den 9. Februar 1940

Der Vorstand der Kreis-Sparkasse Hersfeld



Landrat



Sparkassen-Direktor

Aktiva

Jahresbilanz

	<i>R.M</i>	<i>R.M</i>
1. Barreserve		
a) Kassenbestand (deutsche und ausländische Zahlungsmittel)	72 408.13	
b) Guthaben auf Reichsbankgiro- und Postscheckkonto	81 445.77	153 853.90
2. Fällige Zins- und Dividendenscheine		—,—
3. Schecks		—,—
4. Wechsel		22 363.86
In der Gesamtsumme 4 sind enthalten:		
a) Wechsel, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 1 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen (Handelswechsel nach § 16 Abs. 2 KWG)	22 363.86	
b) Schatzwechsel des Reichs, die dem § 13 Abs. 1 Ziffer 2 des Gesetzes über die Deutsche Reichsbank entsprechen	—,—	
5. Eigene Wertpapiere		
a) Anleihen und Schatzanweisungen des Reichs	2 777 208.82	
b) Anleihen und Schatzanweisungen des eigenen Landes	128 200.—	
c) Anleihen und Schatzanweisungen der sonstigen Länder	84 189.45	
d) Schuldverschreibungen des Umschuldungsverbandes deutscher Gemeinden	624 226.51	
e) Sonstige kommunale Wertpapiere	1 092 679.01	
f) Sonstige Wertpapiere	139 383.25	4 845 887.04
In der Gesamtsumme 5 sind enthalten:		
Wertpapiere, die die Reichsbank beleihen darf	4 787 580.46	
darunter auf das Liquiditäts-Soll anrechenbare Wertpapiere	1 159 350.—	
6. Guthaben bei anderen deutschen Kreditinstituten		
a) mit einer Fälligkeit bis zu 3 Monaten	1 724 901.46	
aa) bei der eigenen Girozentrale	1 685 232.63	
bb) bei sonstigen Kreditinstituten	39 668.83	
Von der Summe a) sind täglich fällig (Nostroguthaben)	1 324 901.46	
darunter auf Liquiditäts-Konten	1 023 282.80	
b) längerfristige Guthaben bei der eigenen Girozentrale	400 000.—	2 124 901.46
7. Schuldner	Laufende Rechnung	Darlehen
a) Kreditinstitute	—,—	95 000.—
darunter die eigene Girozentrale RM 95 000.—		
b) Gebiets- und sonstige öffentlich-rechtliche Körperschaften	12 019.20	321 773.11
c) andere Schuldner	336 838.92	190 322.81
In der Summe 7c) sind enthalten:		
aa) gedeckt durch börsengängige Wertpapiere		14 592.86
bb) gedeckt durch sonstige Sicherheiten		404 946.63
8. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		
a) auf landwirtschaftliche Grundstücke		477 827.83
b) auf sonstige (städtische) Grundstücke		2 827 132.23
In der Gesamtsumme 8 sind enthalten: mit einer Fälligkeit oder Kündigungsfrist von mindestens 12 Monaten		
		731 786.68
9. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		—,—
Außerdem Entschuldungsdarlehen		—,—
10. Fällige Zinsforderungen		6 570.07
Davon sind vor dem 30. November fällig gewesen		3 430.54
11. Bausparkasse		—,—
12. Beteiligungen		143 400.—
Darunter Beteiligungen bei der eigenen Girozentrale und beim zuständigen Sparkassen- und Giroverband		
		143 400.—
13. Grundstücke und Gebäude		
a) dem eigenen Geschäftsbetrieb dienende		58 500.—
b) sonstige		—,—
14. Betriebs- und Geschäftsausstattung		27 800.—
15. Sonstige Aktiva		77 954.79
16. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		67 043.08
	Summe der Aktiva	11 789 188.30
17. In den Aktiven und in den Passiven 12 und 13 sind enthalten:		
a) Forderungen an den Gewährverband		267 779.16
b) Forderungen an die Mitglieder des Vorstandes (Verwaltungsrates), an sonstige, im § 14 Abs. 1 und 3 KWG. genannte Personen sowie an Unternehmen, bei denen ein Inhaber oder persönlich haftender Gesellschafter als Geschäftsleiter oder Mitglied eines Verwaltungsträgers der Sparkasse angehört		64 150.87
c) Anlagen nach § 17 Abs. 2 KWG. (Aktiva 12 und 13)		201 900.—

von Ende 1939

Passiva

	<i>R.M</i>	<i>R.M</i>
1. Spareinlagen		
a) mit gesetzlicher Kündigungsfrist	5 205 259.53	
b) mit besonders vereinbarter Kündigungsfrist	4 140 804.27	9 346 063.80
2. Gläubiger		
a) aufgenommene Gelder und Kredite		
aa) bei der eigenen Girozentrale	—,—	
bb) bei sonstigen Stellen	100.—	100.—
b) Einlagen deutscher Kreditinstitute	—,—	
c) sonstige Gläubiger	1 843 070.84	1 843 070.84
Von der Summe b) und c) entfallen auf		
aa) jederzeit fällige Gelder	1 791 070.84	
bb) feste Gelder und Gelder auf Kündigung	52 000.—	
3. Verpflichtungen aus der Annahme gezogener und der Ausstellung eigener Wechsel (Akzepte und Solawechsel), soweit sie sich im Umlauf befinden		—,—
4. Langfristige Anleihen		—,—
5. Hypotheken, Grund- und Rentenschulden		—,—
6. Durchlaufende Kredite (nur Treuhandgeschäfte)		—,—
Außerdem Entschuldungsdarlehen	—,—	
7. Rücklagen nach § 11 KWG		
a) gesetzliche Sicherheitsrücklage	223 869.54	
b) gesetzliche Kursrücklage	82 713.59	
c) sonstige Rücklagen nach § 11 KWG	—,—	306 583.13
8. Rückstellungen		12 300.—
9. Sonstige Passiva		233 229.62
10. Posten, die der Rechnungsabgrenzung dienen		369.98
11. Gewinn		47 470.93
<div></div>		
	Summe der Passiva	11 789 188.30
12. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, Wechsel- und Scheckbürgschaften sowie aus Gewährleistungsverträgen (§ 131 Abs. 7 d. Akt. Ges.)		
		13 200.—
13. Indossamentsverbindlichkeiten aus weiterbegebenen Wechseln		
		—,—
14. In den Passiven sind enthalten:		
a) Gesamtverpflichtungen nach § 11 Abs. 1 KWG (Passiva 1 bis 5)		11 189 234.64
b) Gesamtverpflichtungen nach § 16 KWG (Passiva 2 bis 5)		1 843 170.84
15. Gesamtes haftendes Eigenkapital nach § 11 Abs. 2 KWG (Passiva 7 zuzüglich 11, soweit der ausgewiesene Reingewinn den Rücklagen nach § 11 KWG zugeführt wird)		
		354 054.06

	RM		RM
1. Ausgaben für Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen		1. Einnahmen aus Zinsen und gegebenenfalls Kreditprovisionen	460 771.23
a) Spareinlagenzinsen	282 651.42	2. Einnahmen aus sonstigen Provisionen, Gebühren und dergl.	9 312.02
b) Zinsen für Giroeinlagen und Depositen	11 835.29	3. Erträge aus Beteiligungen	4 201.—
c) Zinsen und Provisionen für aufgenommenen Gelder	187.57	4. Kursgewinne	
d) sonstige Zinsen	—.—	a) effektive	24 972.27
2. Ausgaben für sonstige Provisionen und dergl.	841.30	b) buchmäßige	375.—
3. Verwaltungskosten		5. Rückgriff auf die Rücklagen	
a) persönliche		a) Sicherheitsrücklage	—.—
1. Gehälter und Löhne	90 369.47	b) Kursrücklage	—.—
2. Soziale Abgaben	5 696.38	6. Sonstige Erträge	5 610.59
b) sächliche (ohne 4)	45 181.98	davon RM 3 305.53 Grundstückserträge	
4. Grundstücksaufwand		7. Sonstige Zuwendungen	—.—
a) Unterhaltungskosten	2 074.—		
b) Versicherungen	30.40		
c) Grundstückssteuern	161.34		
5. Steuern (ohne 4c)			
a) Körperschaftssteuer	4 113.90		
b) Vermögensteuer	120.—		
c) Gewerbesteuer	259.80		
d) Sonstige Steuern	—.—		
6. Abschreibungen auf			
a) Gebäude, Grundstücke und Betriebsausstattung	11 164.08		
b) Hypotheken	—.—		
c) Sonstige Forderungen	1 000.—		
7. Kursverluste			
a) effektive	—.—		
b) buchmäßige	—.—		
8. Abführung an die Kursrücklage	375.—		
9. Sonstige Aufwendungen	1 709.25		
10. Gewinn	47 470.93		
Summe	505 242.11	Summe	505 242.11

Hersfeld, den 17. Januar 1940

Hersfeld, den 17. Januar 1940

Der Vorsitzende des Sparkassenvorstandes

Bienert

Der Sparkassenleiter

Junk

Nach pflichtmäßiger Prüfung auf Grund der Schriften, Bücher und sonstigen Unterlagen des Betriebes sowie der erteilten Aufklärungen und Nachweise wird festgestellt, daß die Buchführung und der Jahresabschluß sowie der Jahresbericht den gesetzlichen Vorschriften und den einschlägigen Bestimmungen entsprechen, und daß im übrigen auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Betriebes wesentliche Beanstandungen nicht ergeben haben.

Kassel,
Hersfeld, den 16. Februar 1940

L. S.

Gesehen:

Kassel, den 17. Februar 1940

Sparkassen- und Giroverband für Hessen-Nassau

Prüfungsstelle

I. V. des Leiters der Prüfungsstelle

Hohmann, Verbandsoberrvisor

Bliemel, Verbandsrevisor

Dr. Stadler, Verbandsvorsteher

Genehmigt auf Grund der §§ 13 und 28 der Sparkassenverordnung vom 20. 7. / 4. 8. 1932 (GS. S. 241 / 275) in der Fassung der Verordnungen vom 14. 3. 1933 (GS. S. 41), 2. 7. und 19. 11. 1934 (GS. S. 336, 434).

Kassel, den 19. Februar 1940.

L. S.

A IV Spark. Hersfeld - Ld.

Der Regierungspräsident

Im Auftrage: Dr. Hoch